

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	13
Kapitel I: Die Voraussetzungen des Denkens	31
1) Mentalitäten	31
1.1) Zur Mentalität des deutschen Bürgertums um 1900	31
1.1.1) Die gesellschaftlichen Voraussetzungen des Bürgertums ...	31
1.1.2) Der Konservatismus als Bindeglied der deutschen Pfarrerschaft	33
1.2) Schweizer Mentalitäten um 1900	38
1.2.1) Zur Mentalität des Schweizer Bürgertums	42
2) Die theologischen Prägungen von Karl Barth, Friedrich Gogarten und Martin Werner als ideologische Ausdrucksformen mentaler Dispositionen.....	47
2.1) Biografische Skizzen	47
2.1.1) Karl Barth.....	47
2.1.2) Friedrich Gogarten	49
2.1.3) Martin Werner	51
2.2) Die liberale Theologie als Grundlage des Denkens	53
2.2.1) Barths Marburger Wurzeln.....	54
2.2.2) Gogarten als Troeltsch-Schüler.....	56
2.2.3) Werner als Schüler Albert Schweitzers.....	59
2.3) Der religiöse Sozialismus in der Schweiz	63
2.4) Gogarten als Bonus-Schüler und als Autor im Eugen-Diederichs-Verlag.....	66
Kapitel II: Theologie im Angesicht der Krise	73
1) Einleitung: Zwischen den Zeiten. Theologische Entwürfe nach dem Ersten Weltkrieg als Krisentheologien	73
2) Karl Barth: Die Verweltlichung der Welt und deren permanente Krise zwischen Zeit und Ewigkeit.....	81
2.1) Explikation	87
2.1.1) Die Quelle der Erkenntnis	89
2.1.2) Der Erkenntnisvollzug als Herrschaftsakt Gottes	92

2.2) Die Inhalte des neuen Glaubenssystems.....	95
2.3) Die Applikation der Glaubensinhalte auf die Gesellschaft.....	103
2.3.1) Gesellschaftslehre	104
2.3.2) Kirchenlehre	108
2.4) Die Anwendung der Lehrbildung	114
2.5) Die Konsequenz der Theologie Barths im Kontext der Weimarer Republik.....	117
 3) Friedrich Gogarten: Personalismus statt idealistisches Identitätsdenken. Zum Verlauf einer Transformationskrise	118
3.1) Die sprachliche Differenzierung als Bruch mit den Vätern	122
3.2) Der Personalismus als Begründung individueller Freiheit	127
3.2.1) Der liberale Individualismus als Feindbild	130
3.2.1.1) Die Wirklichkeitserkenntnis des Idealismus.....	130
3.2.1.2) Die Vermassung der Gesellschaft	133
3.2.1.3) Der idealistische Staat	136
3.2.1.4) Die idealistische Kirche	137
3.2.2) Die Konstruktion des Ich im Lichte des Du	139
3.2.2.1) Die Erkenntnistheorie des Personalismus	139
3.2.2.2) Die Ontologie des Personalismus	142
3.2.2.3) Der Ort der Erkenntnis aus der Sicht des Individuums	143
3.2.2.4) Die Ehre als Zeichen der Personhaftigkeit.....	144
3.2.2.5) Der Zweifel als wesenhaftes Element des Personalismus.....	146
 4) Martin Werner: Die Begründung der individueller Verantwortlichkeit. Kulturelles Wirken angesichts der grundsätzlichen Sinnwidrigkeit der Existenz.....	148
4.1) Die konsequente Eschatologie und der kulturtheoretische Ansatz nach Albert Schweitzer.....	150
4.2) Theologie als Kulturtheorie	152
4.3) Die Konkretion der ethischen Grundposition am Beispiel der Kriegsfrage.....	156
 5) Zusammenfassender Vergleich	161
 Kapitel III: Theologie im Angesicht des Totalitarismus	169
1) Einleitung: Gesellschaft und Kirche zwischen Politisierung und Entpolitisierung in der Zeit des deutschen Nationalsozialismus	169

2) Karl Barth: Die Politisierung der Kirche	173
Exkurs: Karl Barth und die politische Option	175
2.1) Die Sachgemässheit ethischer Kritik	184
2.1.1) Die theologische Kritik an der Politik	185
2.1.2) Die Dogmatisierung der Biblizität theologischer Ethik ...	189
2.2) Die geschichtliche Konkretion des übergeschichtlichen Wortes Gottes	192
2.2.1) Die Analogia fidei als Grundlage ethisch- gesellschaftstheoretischer Normbildung	192
2.2.2) Die Akteure politischen und kirchlichen Handelns	195
2.2.3) Norm und Vollzug der ethischen Weisung	198
2.2.4) Beispiele der Anwendung.....	200
2.2.5) Autorität im Sinne von Karl Barth	204
2.3) Die bleibende Kontextualität des ethischen Urteils	206
3) Friedrich Gogarten: Die Auflösung des Einzelnen im Volk.....	209
3.1) Wahre Gemeinschaft in personaler Gebundenheit.....	209
3.1.1) Gemeinschaft als Ordnung	211
3.1.2) Gemeinschaft als Gottes Tat.....	213
3.2) Kirchenlehre als Dogmatik	215
3.3) Die Autorität als Bestandsgarantie der Welt.....	220
3.4) Das System der Politischen Ethik	230
3.5) Die Aporie des reinen Autoritätsdenkens	233
4) Martin Werner: Der Einzelne als Gleicher unter Gleichen – die Verteidigung der rationalen Gesellschaft.....	239
4.1) Der weitergeführte theologische Ansatz	242
4.1.1) Der Sinnbegriff	242
4.1.2) Glaube als Nicht-wissen-Müssen. Die antispekulative Wende im Liberalismus	245
4.1.3) Die existenzphilosophische Färbung von Werners Theorie	249
4.1.4) Die Sinnverwirklichung im Handeln in Liebe	251
4.1.5) Das Wesen der Autorität Jesu.....	251
4.2) Die ethische Reflexion.....	253
4.2.1) Das Gegeneinander weltlich-rationaler und christlich-idealer Ethik.....	253
4.2.2) Werners Kritik an den Ethiken von Emil Brunner und Alfred de Quervain	254
4.2.3) Werners ethisches Konzept	256
5) Zusammenfassender Vergleich	259

Kapitel IV: Theologie in der pluralen Gesellschaft	263
1) Einleitung: Entkirchlichung und Pluralisierung als gesellschaftliche Realitäten	263
2) Karl Barth: Kirche als Verkündigungsgemeinschaft.....	269
2.1) Die fundamentaldogmatische Bestimmung in KD IV.....	270
2.1.1) Die Bestimmung der Gesellschaft.....	270
2.1.2) Die Bestimmung der Kirche	274
2.1.2.1) Die ontologische Dimension der Kirche	274
2.1.2.2) Die soziologische Dimension der Kirche.....	278
2.1.2.3) Die funktionale Dimension der Kirche	282
2.1.3) Der Einzelne zwischen Gesellschaft und Kirche	285
2.2) Die konkrete Ethik	287
3) Friedrich Gogarten: Die Selbstsäkularisierung Gottes im Vollzug der Gesellschaft	291
3.1) Die Wirklichkeit des Menschen zwischen Gott und Welt.....	293
3.1.1) Die Autonomie des modernen Menschen	293
3.1.2) Das Gesetz unter den Bedingungen der Moderne	296
3.1.3) Die Neuzeit als Scheitern wahren Personseins	300
3.1.4) Die wahre Existenz im Gegenüber Gottes.....	303
3.1.5) Die Aporie der Gesellschaftslehre angesichts der Privatisierung des Menschen.....	308
3.2) Kirche als Ort des Zusammenkommens von Gott und Mensch	311
3.2.1) Die Transzendierung des Einzelnen im dogmatisch bestimmten Vollzug von Kirche.....	311
3.2.2) Die Kirche als Ort der Wahrheit.....	313
4) Martin Werner: Weltgestaltung im protestantischen Weg des Glaubens	315
4.1) Der Aufbau der reifen Christentumstheorie.....	316
4.1.1) Die grundlegende Seinserfahrung des Einzelnen als Kreaturbewusstsein.....	316
4.1.2) Der Sein-Sinn-Zusammenhang	318
4.1.3) Die transzendente Begründung des Gesamtsinns	319
4.2) Der Inhalt christlicher Sinnstiftung.....	319
4.2.1) Das Problem von Sinn und Sinnwidrigkeit	319
4.2.2) Der Vollzug individueller Sinnstiftung.....	320
4.2.3) Der Vorbildcharakter von Jesus und Paulus	322
4.2.4) Kritische Anfragen.....	325

4.3) Die ethische Dimension der Gesellschaft	327
4.3.1) Der Staat	328
4.3.2) Gesellschaft und Gemeinschaft	329
4.3.3) Die Kirche	330
4.4) Der praktische Weg des Glaubens als Kommentar zur Schweizer Gesellschaft	333
5) Zusammenfassender Vergleich	335
Kapitel V: Die mentale Prägung theologischer Arbeit. Ein Ausblick	339
Literaturverzeichnis	351
1.) Quellen.....	351
2.) Sekundärliteratur.....	355
Namesregister	371